Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 118 (1992)

Heft: 14

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

witzothek

Unter Schülern: «Bei uns in der Klasse rauchen alle, bis auf den Lehrer — der verträgt es nicht.»

◆

«Meine Stelle als Leuchtturmwärter bin ich los.»
«Warum?»
«Ich habe immer das Licht ausgemacht, wenn ich ins Bett ging.»

◆

«Mein Mann raucht nicht, trinkt nicht, spielt keine Karten und geht keinen Abend aus.»
«Donnerwetter! Haben Sie ihm das alles abgewöhnt oder haben Sie ihn schon als Trottel geheiratet?»

Mercedes-Verkäufer zum Kunden: «Wollen Sie einen 280er oder einen 300er?»
«Natürlich einen 300er, auf die 20 Franken kommt es auch nicht mehr an!»

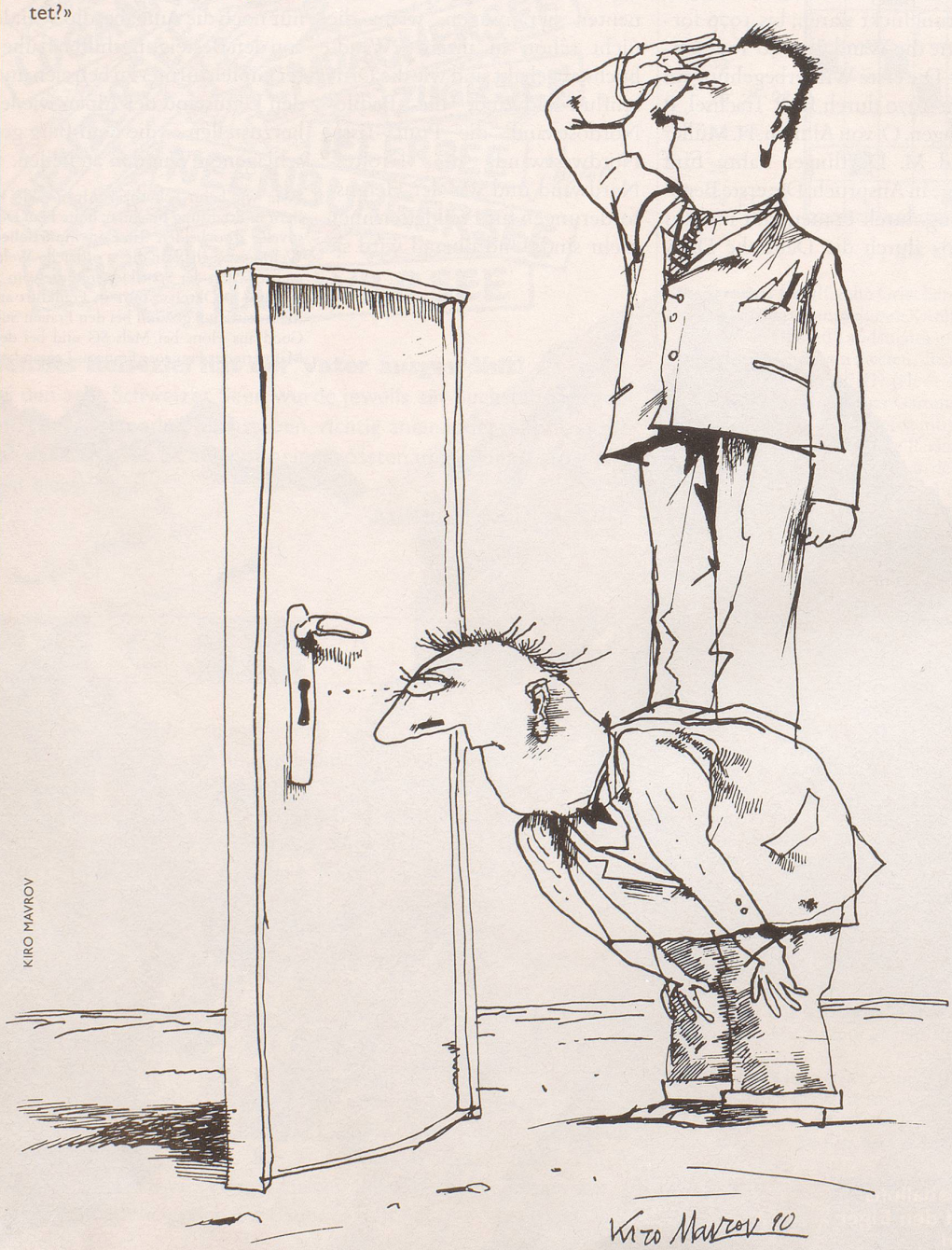
◆

«Kennen Sie den Barbier von Sevilla?»
«Nein, ich rasiere mich auch in den Ferien selbst!»

«Die neue Frühjahrsmode ist wieder zweiteilig», erzählt die Frau ihrem Mann. «Einen Teil kann man nicht tragen und den anderen nicht bezahlen.»

◆

«Wussten Sie, dass ein Mann an Verstand zunimmt, wenn er verheiratet ist?»
«Nein, aber dann ist es sowieso zu spät!»



«Ich schenke meinem Mann zum Geburtstag einen Staubsauger.»
«Aber Anita, das ist doch kein Geschenk für einen Mann!»
«Doch, Vreni, für meinen schon — er klopft so ungern Teppiche!»

◆

Am Hochzeitsabend nimmt der junge Ehemann seine Frau bei der Hand und führt sie ins Schlafzimmer. Als sie das Ehebett sieht, schreit sie empört: «Das habe ich ja geahnt. Immer, wenn man mit einem Mann einen schönen Abend verbracht hat, ist das das Ende vom Lied!»

◆

«Kennen Sie das neue Partyspiel?»
«Nein.»
«Es heisst Fotograf. Man macht das Licht aus und wartet, was sich entwickelt.»

◆

«Was gibt es Neues bei Euch zu Hause?» fragt Erwin seinen Freund.
«Nichts — mein Vater ist ja Antiquitätenhändler!»

◆

Mitternacht in einer kleinen Bar. Der Wirt steht mit ein paar Gästen an der Theke. Ein Mann kommt herein, bestellt eine Flasche Champagner und ruft: «Prosit Neujahr!»
«Was soll der Quatsch», weist der Wirt ihn zurecht, «wir haben Ostern.»
«Ostern? Oje, das gibt Ärger. So lange war ich noch nie weg!»

◆

«Mama», schmeichelt die kleine Melanie, «wen hast du eigentlich lieber, meinen Bruder oder mich?»
«Schätzchen, ich habe euch beide gleich lieb.»
«So», ruft Melanie, «und warum hast du ihn dann zuerst bekommen?»

◆

«Die Eintagsfliege», erklärt der Lehrer, «lebt wirklich nur einen Tag.»
«Wie traurig», meint Thomas, «und wenn dann noch schlechtes Wetter ist, hat sie ja gar nichts vom Leben!»